



VVVF for elevators

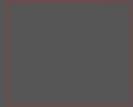


INTELLIGENT MULTI DRIVE

CANopen
CiA 417



USB PC



Drive Control

Programmbeschreibung

Version 9.696.25-2

Sinus
Encoder



RS485 B 68	RS485 A 67	GND 83	+24V 82	B Out 64	A Out 29	(n.c.) 81	GND 65	GND 61	GND 60	Out.59 59	Out.58 58	Out.56 56	GND 55	In.54 54	In.53 (RFG) 53	In.52 (RO) 52	In.51 (RU) 51	In.50 (VN) 50	GND 77	RxD RS232 76	TxD RS232 75	+5V 74
GND 66	+15V 31	+5V 30	(n.c.) 63	(n.c.) 62	Enc. B 28	Enc. A 27	TMS- 36	TMS+ 35	In.25 25	In.24 24	In.22 22	Analn.21 21	+24V 20	In.19 (V4) 19	In.18 (V3) 18	In.17 (V2) 17	In.16 (V1) 16	In.15 (V0) 15	Out.73 (EÜ) 73	Out.72 (ZB) 72	Out.71 (ZS) 71	GND 70

USB Stick



Herausgeber: RST Elektronik GmbH
Tannenstraße 11
74229 Oedheim
Tel.: +49 7136 / 9912-0
Fax: +49 7136 / 9912-10
www.rst-elektronik.de



Copyright: © 2023 RST Elektronik GmbH
Alle Rechte, auch die des Nachdrucks der Vervielfältigung von Teilen der hier vorliegenden Montagehilfe bleiben dem Herausgeber vorbehalten.

Ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers darf kein Teil dieser Beschreibung in irgendeiner Form reproduziert werden oder mit Hilfe elektronischer Vervielfältigungssysteme kopiert werden.

Stand: 03/23

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINES	5
2	FUNKTIONSÜBERBLICK	5
3	START DES PROGRAMMS	6
4	DIREKTVERBINDUNG - MIT UMRICHTER	6
4.1	Verbindungsaufbau.....	6
5	FUNKTIONALITÄT BEI DIREKTVERBINDUNG.....	7
5.1	Allgemein.....	7
5.2	Funktionsbereich „Frontplatte“	7
5.3	Funktionsbereich „Ein- / Ausgänge“	9
5.3.1	Konfiguration und Test einer Klemme über den Funktionsbereich „Frontplatte“	9
5.4	Funktionsbereich „Fahrkurve“	10
5.4.1	Fahrkurvenaufzeichnung Starten und Stoppen	10
5.4.2	Auflösung und Aufzeichnungsdauer	11
5.4.3	Auswahl der anzuzeigenden Größen.....	11
5.4.4	Zoomen	11
5.4.5	Markieren einer Kurve	12
5.4.6	Einschalten eines Datencursors zur Anzeige der Momentanwerte	12
5.4.7	Abspeichern einer Fahrkurve	12
5.4.8	Auslesen von Fahrkurven, die auf dem USB-Stick gespeichert sind.....	13
5.5	Funktionsbereich „Fehlerlog“	13
5.6	Funktionsbereich „Parameter“	14
5.7	Funktionsbereich „Betriebsdaten“	16
6	OFFLINEMODUS - OHNE UMRICHTERVERBINDUNG.....	17
6.1	Allgemein.....	17
6.2	Funktionsbereich „Gerätedatenbank“	17
6.2.1	Anzeigen einer Gerätekonfiguration aus der Datenbank.....	18
6.2.2	Anzeigen von Fahrkurven aus der Datenbank.....	19
6.3	Funktionsbereich „Konfigurationsdateien“	20
6.4	Funktionsbereich „Fahrkurvendateien“	21
6.5	Funktionsbereich „USB-LOGs“	22
7	UPDATE-PARAMETERSÄTZE	23
7.1	Allgemein.....	23
7.2	Erstellen eines Parametersatzes.....	23



7.2.1	Erstellung aus der Gerätedatenbank	23
7.2.2	Erstellung aus einer zuvor abgespeicherter Konfiguration	24
7.3	Einspielen eines Parametersatzes	25

1 Allgemeines

Die Software **DriveControl** ist ein leistungsfähiges, bedienerfreundliches PC-Programm zur Inbetriebnahme und Optimierung unserer Frequenzumrichter der **PRO**-Serie.

Die Verbindung zwischen PC und Umrichter erfolgt über ein Standard Mini-USB Kabel.

Das Programm ist kostenlos und kann auf unserer Homepage heruntergeladen werden:



<https://www.rst-elektronik.de/download/frequenzumrichter-software/>

2 Funktionsüberblick

- Übersichtliches Parametermenü
- Fernbedienung des Umrichters über virtuelle Frontansicht
- Gezielte Ansteuerung einzelner Ausgänge zu Testzwecken
- Echtzeit Fahrkurvenanzeige mit umfangreichen Analysemöglichkeiten
- Analyse von aufgezeichneten Fahrkurven
- Konfigurierbare Anzeigegrößen
- Automatisches Sichern der Parameter in einer Datenbank
- Übersichtliche Klartextprogrammierung der Ein- und Ausgänge
- Auslesen des Fehlerspeichers
- Auslesen von Statistikdaten mit Grafikdarstellung der Umrichterauslastung
- Aufspielen von Firmware-Updates am Umrichter

3 Start des Programms

Nach Programmstart erscheint das untenstehende Fenster.
Hier haben Sie die Auswahl zwischen den Modi **Direktverbindung** und **Offlinemodus**.

Über einen weiteren Button kann die serielle Schnittstelle für eine Direktverbindung zum Umrichter ausgewählt und konfiguriert werden.



4 Direktverbindung - mit Umrichter

4.1 Verbindungsaufbau

Nachdem Sie den PC mit dem Umrichter über ein **Mini-USB Kabel** verbunden haben, muß die korrekte COM-Schnittstelle eingestellt bzw. ermittelt werden. Im mittleren Button **Akt.Schnittstelle** wird der zuletzt verbundene serielle Port angezeigt. Sollte dieser noch aktuell sein, dann können Sie die Verbindung jetzt über den Button **Direktverbindung** herstellen.

Sofern Sie nicht sicher sind, um welche Schnittstelle es sich handelt, können Sie über den mittleren Button **Akt.Schnittstelle ändern...** das nachfolgend dargestellte Fenster öffnen:



Im linken Bereich werden alle gefundenen Schnittstellen angezeigt. Die mit * markierte COM ist die momentan eingestellte.

Über den Button „**An allen gefundenen Ports nach einem Gerät suchen**“ werden alle Schnittstellen nacheinander geprüft. Sofern entsprechend viele Schnittstellen vorhanden sind, dauert diese allerdings eine Weile.

Die schnellere Methode ist, das USB Kabel aus- und wieder einzustecken, und die gefundenen Ports zu beobachten. Der neu hinzugekommene ist demnach der korrekte. Markieren Sie diesen mit der Maus und betätigen zur Überprüfung den Button „**Am ausgewählten Port nach einem Gerät suchen**“.

Jetzt sollte die Meldung „**Gerät am Port COMnr gefunden!**“ angezeigt werden.

Speichern Sie die Einstellung über den Button **“Ausgewählten Port+Baudrate als akt. Einstellung speichern”** und verlassen Sie das Menü über den **“Beenden”** Button.

Stellen Sie die Verbindung jetzt über den Button **Direktverbindung** her.

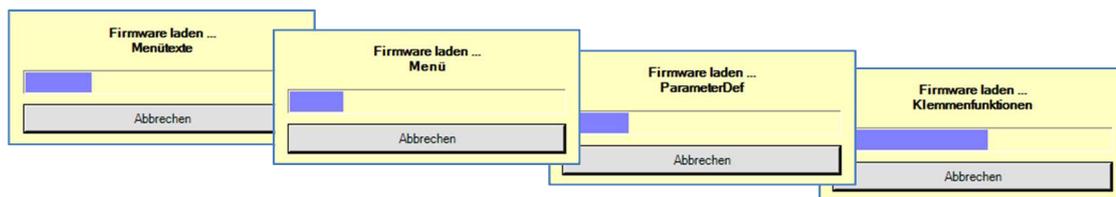


Hinweis:

Die Baudrate beträgt standardmäßig 38400 Baud und sollte nur in Rücksprache mit RST verändert werden (andere Werte erfordern Anpassungen im Umrichter).

Sofern der Umrichter zuvor noch nie mit dem PC verbunden war, werden jetzt alle relevanten Infos wie Menütexpte und –Struktur, Parameterinformationen, Fehlerspeicher und Ein-Ausgangsklemmenkonfiguration des Umrichters ausgelesen und zusammen mit der Firmwareversion automatisch in einer **Datenbank** im entsprechenden Installationsverzeichnis des DriveControl-Programms hinterlegt.

Diese lokale Datenbank auf dem PC kann mit einer Zentraldatenbank synchronisiert werden, die sich zum Beispiel auf einem Server befindet. Somit besteht die Möglichkeit, alle Geräte zentral zusammenzuführen, wenn mehrere Laptops eingesetzt werden (z.B. bei mehreren Servicetechnikern).



Bei zukünftigem Verbinden dieses Umrichters müssen diese Infos nicht mehr abgerufen werden, sofern die Firmware auf dem Umrichter noch dieselbe ist als zuletzt.

5 Funktionalität bei Direktverbindung

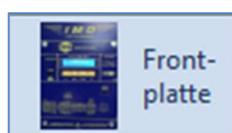
5.1 Allgemein

Das Programm ist in Bereiche gegliedert, in denen Funktionen sinnvoll und übersichtlich zusammengefasst sind. Diese werden nachfolgend als **Funktionsbereiche** bezeichnet.

Die Funktionsbereiche können über entsprechende Buttons in der oberen Symbolleiste aufgerufen werden.



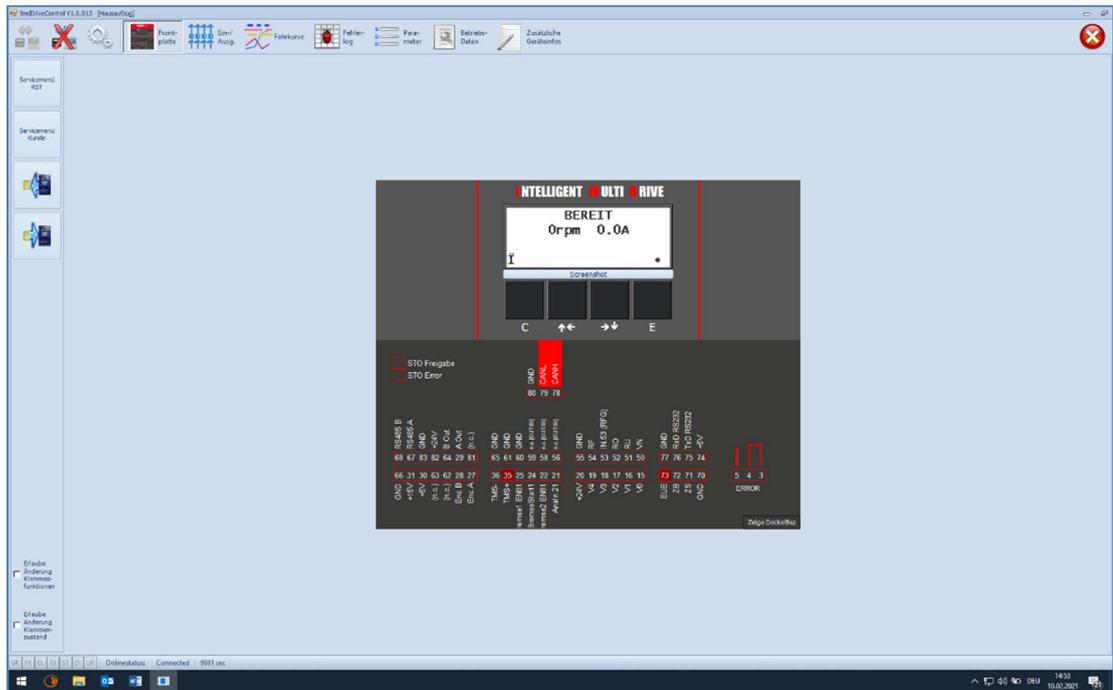
5.2 Funktionsbereich „Frontplatte“



Nach erfolgreicher Verbindung gelangen Sie automatisch zur Frontplattenansicht des Umrichters.

Hier haben Sie generell dieselben Bedienungsmöglichkeiten, als wenn Sie direkt vor dem Gerät stehen würden.

Die aktiven Eingangssignale sind jeweils rot hinterlegt.



Am linken Bildschirmrand befinden sich (in der oberen Bildschirmhälfte) folgende Buttons:



Freischaltung des erweiterten (RST-) Menülevels.
Sie erhalten nach Freischaltung Zugriff auf alle Umrichterparameter.

Hinweis:

Eine Veränderung der freigeschalteten Parameter im Servicemenü darf nur in Rücksprache mit RST erfolgen. Falsche Einstellungen können zur Beschädigung des Umrichters führen !



Freischaltung des erweiterten (Kunden-) Menülevels.
Sie erhalten nach Freischaltung Zugriff auf zusätzliche Umrichterparameter, die unter Umständen für Servicezwecke benötigt werden.



Aktuelle Konfiguration in eine Datei speichern.
Die Konfiguration des momentan verbundenen Umrichters kann in eine Datei (ausserhalb der Datenbank) gespeichert werden.



Aktuelle Konfiguration von einer Datei zum Gerät übertragen.
Der momentan verbundene Umrichter kann mit einer (abgespeicherten) Konfiguration aus einer Datei programmiert werden.

Um linken unteren Bildschirmrand befinden sich die Auswahlmöglichkeiten

Erlaube Änderung Klemmenfunktionen

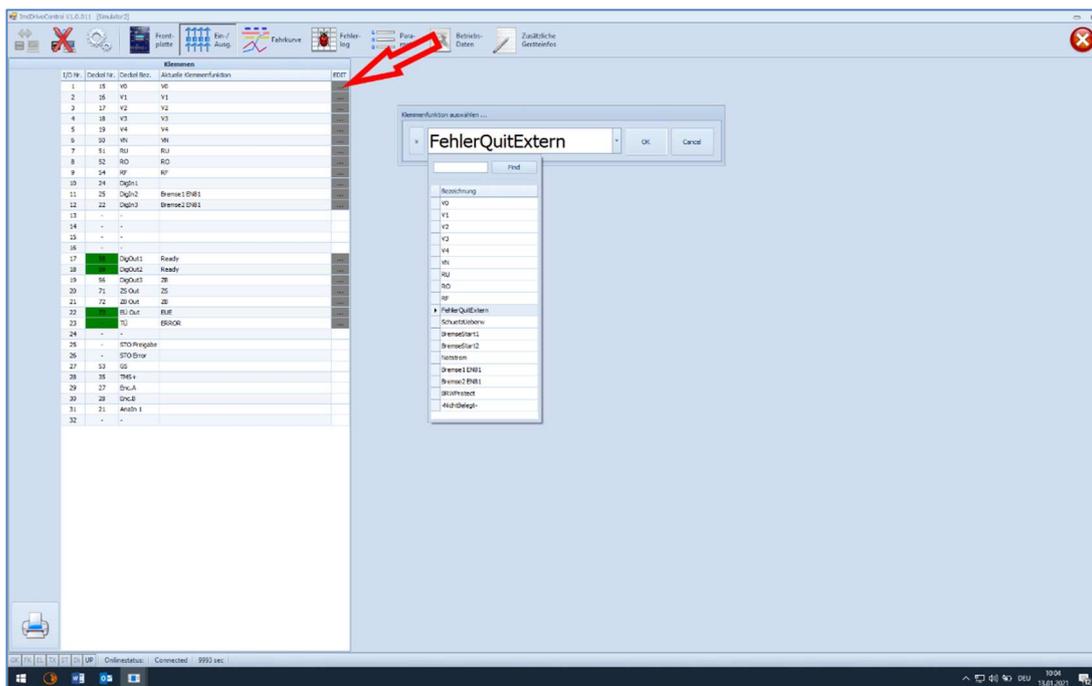
Erlaube Änderung Klemmenzustand

Diese werden im Kapitel 5.3.1 näher erläutert.

5.3 Funktionsbereich „Ein- / Ausgänge“



In diesem Funktionsbereich besteht die Möglichkeit, die Ein-Ausgänge zu konfigurieren.



Um die aktuelle Programmierung einer Umrichterklemme zu ändern, klicken Sie auf die 3 Punkte in der **Edit**-Spalte.

Daraufhin öffnet sich ein Menü, in dem die möglichen Funktionen angezeigt werden. Wählen Sie die gewünschte Funktion (mit der Maus) aus und bestätigen Sie die Auswahl mit dem **Enter**-Button.

Die Klemme ist jetzt mit der neuen Funktion belegt.

5.3.1 Konfiguration und Test einer Klemme über den Funktionsbereich „Frontplatte“

In der **Frontplattenansicht** besteht eine weitere Möglichkeit, die Ein- und Ausgänge zu programmieren.

Wenn die Option **Erlaube Änderung Klemmenfunktionen** aktiviert ist, kann eine Klemme direkt ausgewählt und programmiert werden.

Um eine Ausgangsklemme und die angeschlossene Peripherie zu testen, kann der Pegel manuell umgeschaltet werden. Hierzu muss die Option **Erlaube Änderung Klemmenzustand** aktiviert werden. Zum Umschalten des Pegels muss dann die Klemme lediglich angeklickt werden.

Hinweis:

Sofern eine Klemme bereits mit einer Funktion versehen ist, muss deren Funktionalität für die Dauer des Tests auf „**NichtBelegt**“ programmiert werden.

5.4.2 Auflösung und Aufzeichnungsdauer



Mit dem standardmäßig eingestellten Aufzeichnungsintervall von 20 ms beträgt die Gesamt-Aufzeichnungsdauer ca. 30 s. Für die Aufzeichnung längerer Fahrten muss das Aufzeichnungsintervall entsprechend vergrößert werden.

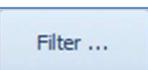


Mit diesem Button kann der Start der Aufzeichnung verschoben werden. Dies kann beispielsweise genutzt werden, um bestimmte Bereiche der Fahrkurve mit hoher Auflösung aufzuzeichnen.

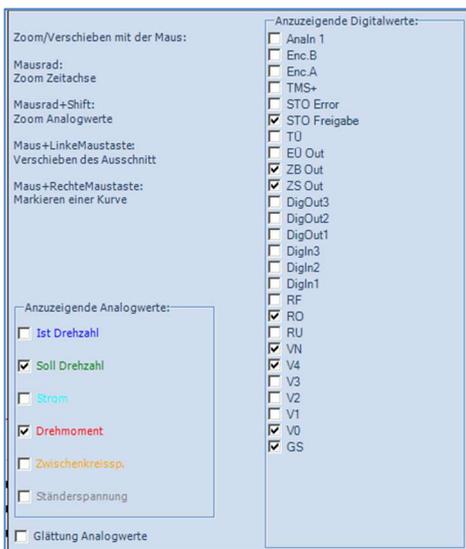
5.4.3 Auswahl der anzuzeigenden Größen



Mit diesem Button kann eine von der Standardeinstellung abweichende Auswahl der aufzuzeichnenden Größen (6 aus 10) getroffen werden.



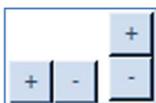
Mit dem **Filter** Button werden alle Signale eingeblendet, die im Hintergrund aufgezeichnet werden. Nach dem Betätigen des Buttons öffnet sich das nachfolgend dargestellte Fenster.



In diesem Fenster haben Sie die Möglichkeit, die aufgelisteten Analog- und Digitalgrößen für die Grafikdarstellung auszuwählen.

Das Fenster wird durch erneutes Anklicken des **Filter** Buttons wieder ausgeblendet.

5.4.4 Zoomen



Mittels der +- Buttons am unteren rechten Bildschirmrand lässt sich die aufgezeichnete Kurve in x und Y-Richtung vergrößern.

Sofern Sie eine Maus mit Mausrad verwenden, bestehen folgende Möglichkeiten:

- Zoomen der x-Achse mit Mausrad
- Zoomen der y-Achse mit Shift+Mausrad
- Verschieben der Analogkurven mit linker Maustaste
- Markieren einer Kurve mit rechter Maustaste



Mit dem **Reset** Button kann die Ansicht wieder auf Originaldarstellung gebracht werden.

5.4.5 Markieren einer Kurve

Die Markierung einer Kurve erfolgt durch anklicken mit der rechten Maustaste. Die markierte Kurve wird fett dargestellt.

Weiterhin wird die Y-Achse jetzt mit der entsprechenden Skalierung für die markierte Größe versehen.

5.4.6 Einschalten eines Datencursors zur Anzeige der Momentanwerte



Mit diesem Button wird ein Cursor und ein Zusatzfenster mit allen aufgezeichneten „Analogdaten“ eingeblendet.

Ist Drehzahl	<input type="text" value="0"/>	rpm	Strom	<input type="text" value="-"/>	A	Zwischenkreissp.	<input type="text" value="-"/>	V
Soll Drehzahl	<input type="text" value="910"/>	rpm	Drehmoment	<input type="text" value="100"/>	%	Ständerspannung	<input type="text" value="88"/>	%

Angezeigt werden jeweils die Momentanwerte an der Stelle, wo sich gerade der Cursor befindet.

Die eingerahmte Größe ist die derzeit markierte. Im oberen Bild ist dies die **Soll Drehzahl**.

Der Cursor kann durch links/rechts Verfahren der Maus verschoben werden.

Die Info wird durch erneutes Anklicken des Buttons wieder ausgeschaltet.

5.4.7 Abspeichern einer Fahrkurve

5.4.7.1 Abspeichern in der Datenbank



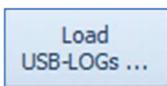
Mit diesem Button wird die aufgezeichnete Kurve und die dafür gültigen Parametereinstellungen sowie die I/O-Konfiguration in der Datenbank abgespeichert. Diese kann zu einem späteren Zeitpunkt (im Offlinebetrieb) jederzeit wieder ausgelesen und analysiert werden. Vorteil diese Methode ist, dass die Kurven und Einstellungen über das Datenbankmanagement gleich dem korrekten Umrichter zugeordnet werden. Es können beliebig viele Fahrkurven abgespeichert werden.

5.4.7.2 Abspeichern in separate Datei



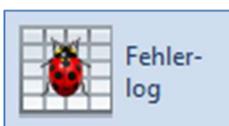
Mit diesem Button kann eine Fahrkurve in eine Datei außerhalb der Datenbank gespeichert werden. Die abgespeicherte Kurve besitzt keine Verknüpfung zur Umrichter-Datenbank auf dem PC und kann zur weiteren Analyse beispielsweise zu RST geschickt werden.

5.4.8 Auslesen von Fahrkurven, die auf dem USB-Stick gespeichert sind

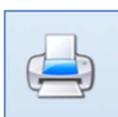
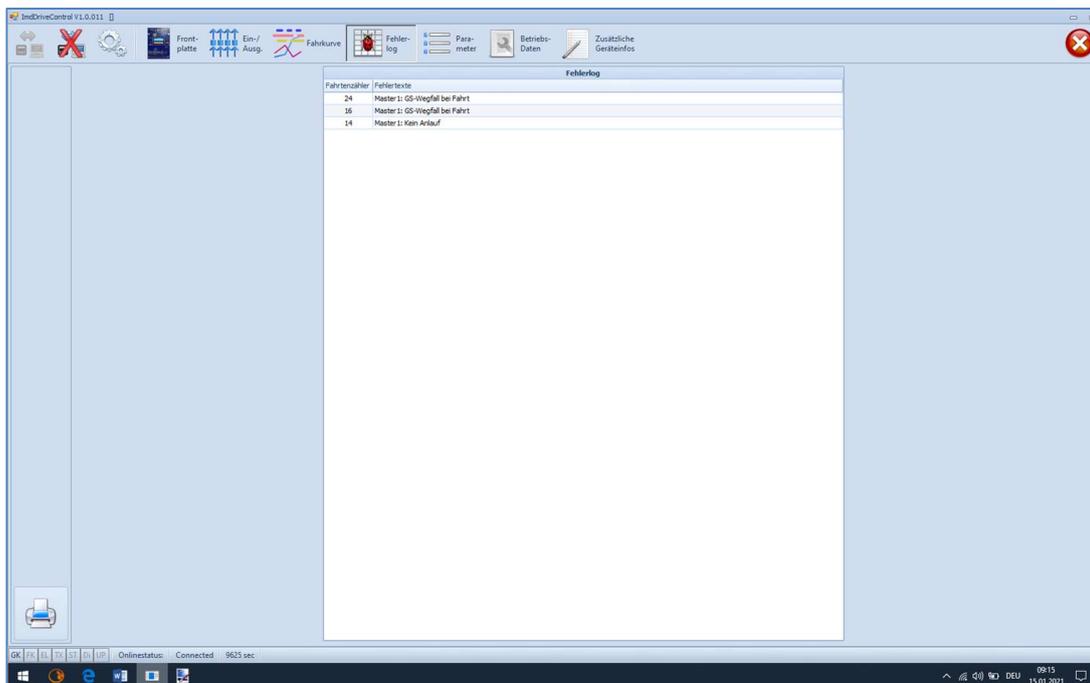


Über diesen Button am linken unteren Bildschirmrand können Sie Fahrkurven vom USB Stick auslesen. Nach anklicken des Buttons öffnet sich ein Fenster, in welchem sie aufgefordert werden, die gewünschte Fahrtennummer einzugeben. Es werden dann ausgehend von dieser die nachfolgenden 5 Fahrten zum PC übertragen, sodass ein gewisser Bereich um eine interessierende Fahrt analysiert werden kann. Dies ist besonders hilfreich, wenn im Fehlerspeicher des Umrichters ältere Störmeldungen verzeichnet sind, deren Ursache ermittelt werden soll.

5.5 Funktionsbereich „Fehlerlog“



In diesem Funktionsbereich wird der Inhalt des Fehlerspeichers angezeigt.

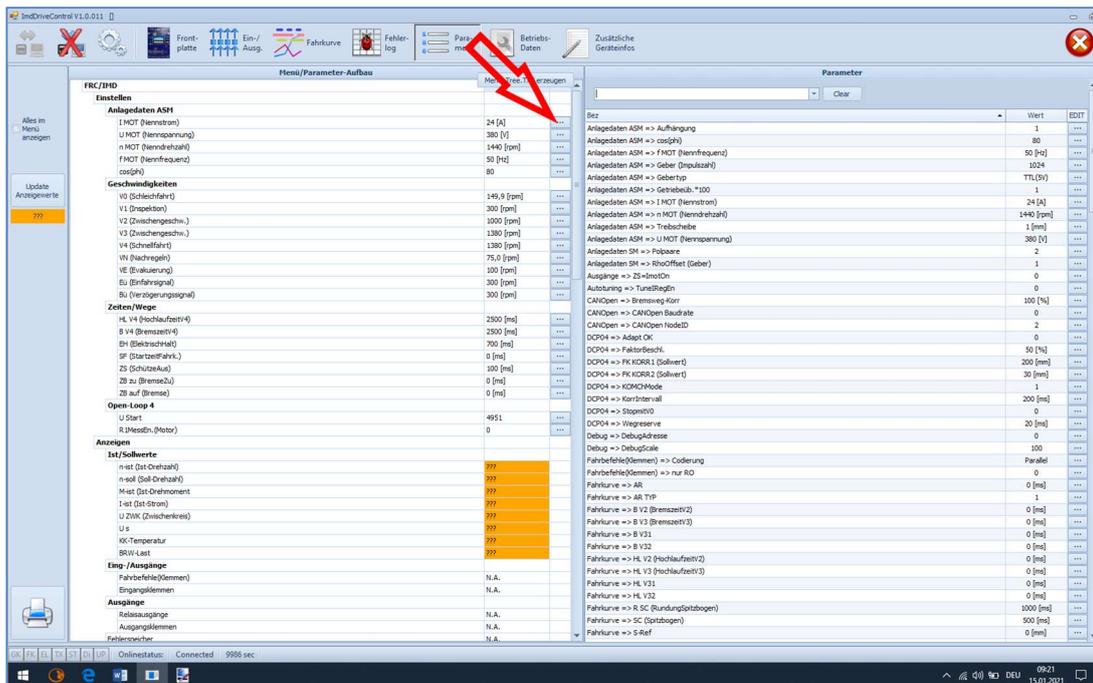


Über diesen Button können Sie den angezeigten Inhalt ausdrucken.

5.6 Funktionsbereich „Parameter“



In diesem Funktionsbereich haben Sie Zugriff auf die Umrichterparameter



In der linken Bildschirmhälfte sehen Sie die gesamte Menüstruktur inklusive der jeweiligen Parameter.

In der rechten Bildschirmhälfte kann ein Schnellzugriff auf Parameter erfolgen ohne zu wissen, wo diese genau im Menü zu finden sind. Geben Sie hierzu im Eingabefenster einen Suchtext ein, dann werden alle Parameter aufgelistet, die diesen Text enthalten.

Im unten dargestellten Beispiel wurde das Stichwort „strom“ eingegeben.

Parameter		
<input type="text" value="strom"/>	<input type="button" value="Clear"/>	
Bez	Wert	EDIT
Anlagendaten ASM => I MOT (Nennstrom)	24 [A]	...
Regler => Strom I (Stromregler)	500	...
Regler => Strom P (Stromregler)	10	...
Umrichter => Max. Strom	150 [%]	...

Um einen Parameter zu ändern, klicken Sie auf die 3 Punkte in der Edit-Spalte.

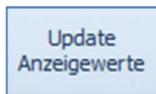
Daraufhin öffnet sich ein Eingabefenster, in dem sie den gewünschten Wert eintragen können.



Die Werte **Min.** und **Max.** informieren über den Einstellbereich.

Der Button **Default** setzt den Parameter auf Standardeinstellung.

Speichern Sie den gewünschten Wert mit dem **OK** - Button ab.



Über diesen Button werden die Istwerte in der Menüdarstellung aktualisiert. Nach anklicken des Buttons wird der Zeitpunkt der Aktualisierung direkt darunter angezeigt, weiterhin sind die Istwerte im Menü jetzt grün hinterlegt.

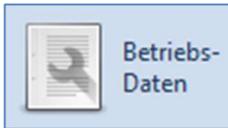


Die benötigten Menüs und Parameter sind abhängig von der Betriebsart des Umrichters. Für eine bestmögliche Übersichtlichkeit werden nicht benötigte Menüs und Parameter ausgeblendet. Mit dieser Option werden alle Menüs und Parameter angezeigt.

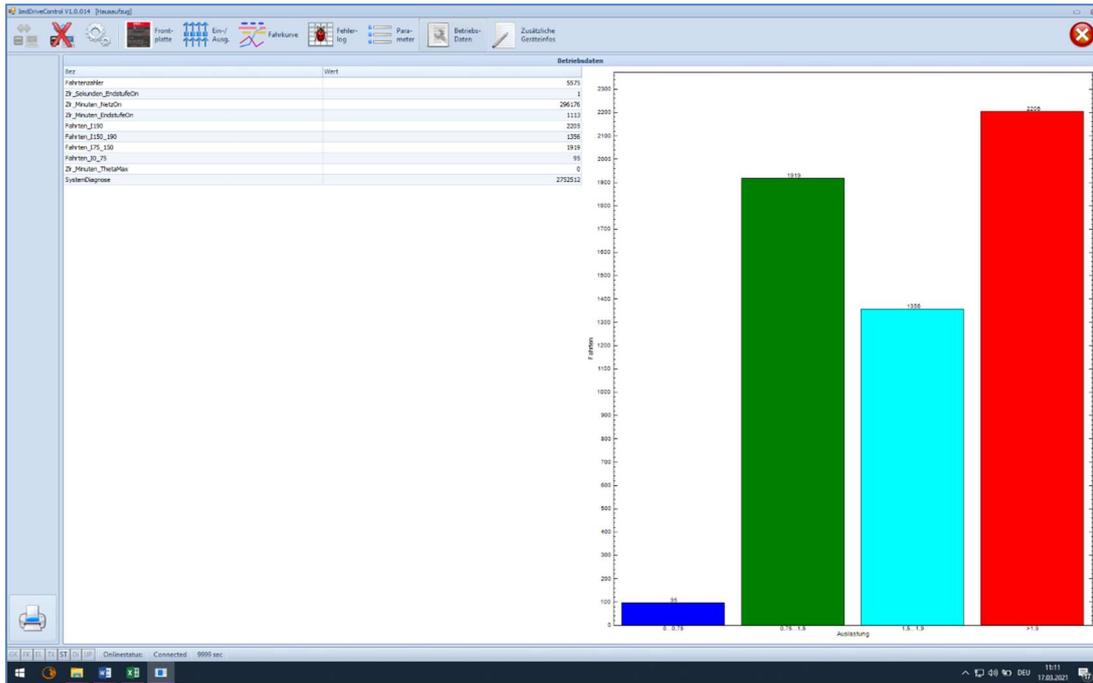


Über diesen Button können Sie eine Liste alle Umrichterparameter ausdrucken.

5.7 Funktionsbereich „Betriebsdaten“



In diesem Funktionsbereich werden die Umrichterbetriebsdaten inklusive einer Auslastungsstatistik angezeigt.



Über die Statistik kann bereits nach kurzer Zeit eine Einschätzung erfolgen, ob der Umrichter im optimalen Bereich betrieben wird. Fehlanpassungen oder dauerhafte Überlastungen werden somit vermieden.

6 Offlinemodus - ohne Umrichter Verbindung

6.1 Allgemein

Im Offlinemodus bestehen umfassende Analysemöglichkeiten, die es erlauben, Kurvenverläufe und deren Einstellungen jederzeit nachzuvollziehen.

Wählen Sie nach Start des Programms den Button *Offlinemodus*.

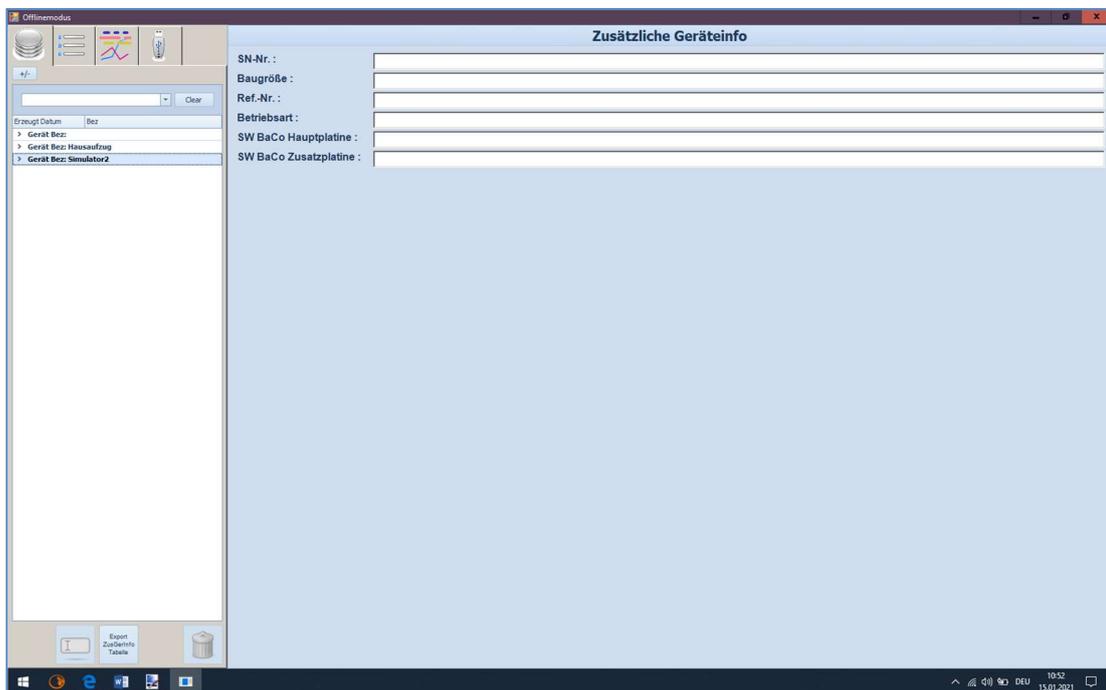
Das Programm ist auch hier in Bereiche gegliedert, in denen Funktionen sinnvoll und übersichtlich zusammengefasst sind.



6.2 Funktionsbereich „Gerätedatenbank“



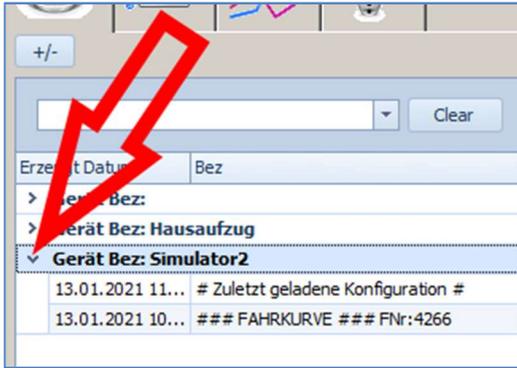
Nach Start des Offline-Modus gelangen Sie automatisch zum Funktionsbereich „Gerätedatenbank“.



Im linken Bereich sehen Sie Umrichter, die in Ihrer Datenbank lokal auf dem PC enthalten sind. Dies sind quasi alle Geräte, mit denen dieser PC jemals verbunden war.

Sofern Sie eine Zentraldatenbank auf einem Server nutzen und mehrere Laptops darauf synchronisiert sind, werden hier alle Geräte aus dieser Datenbank angezeigt, also auch diejenigen, die unter Umständen mit Laptops anderer Servicetechniker verbunden waren.

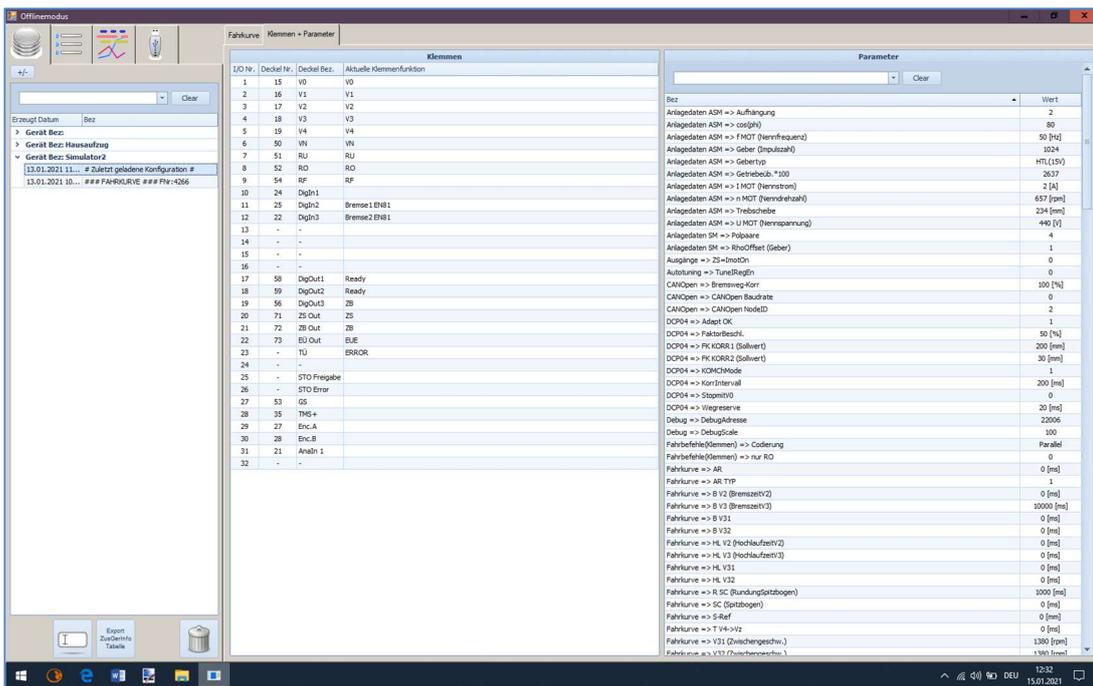
Um einen Umrichter auszuwählen, klicken Sie bitte auf das > - Symbol, welches vor der Gerätebezeichnung steht.



Daraufhin werden alle zuvor abgespeicherten Konfigurationen und Fahrkurven angezeigt, die in der Datenbank zu diesem Umrichter hinterlegt sind.

Durch Markieren der entsprechenden Einträge bestehen die nachfolgend beschriebenen Analysemöglichkeiten.

6.2.1 Anzeigen einer Gerätekonfiguration aus der Datenbank

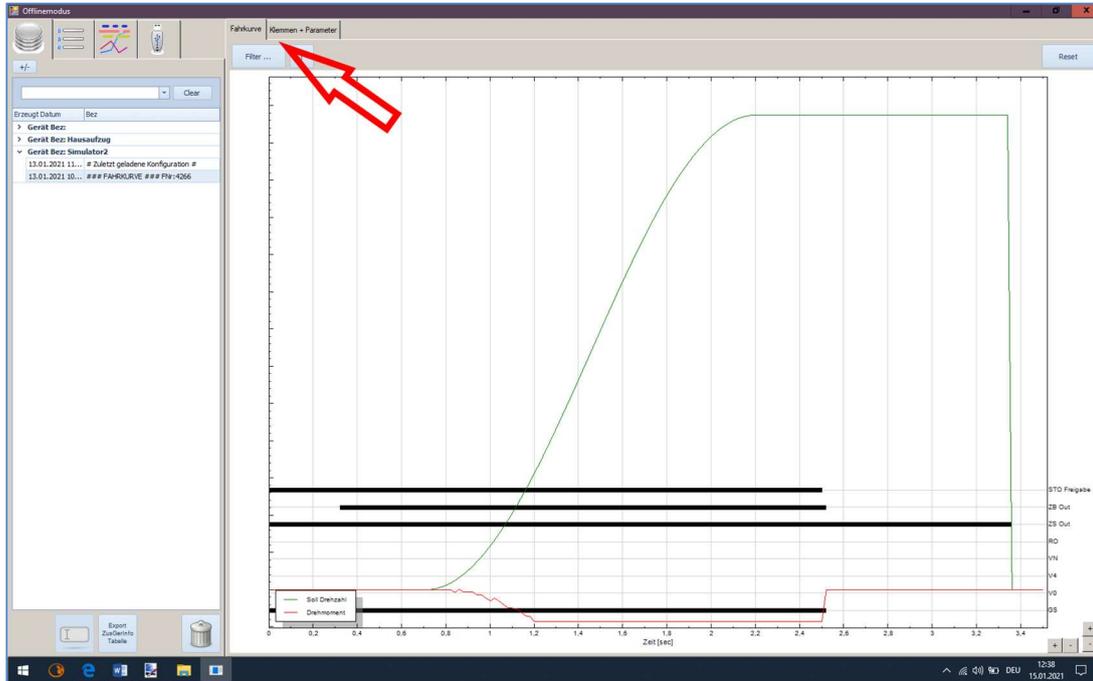


Links sehen Sie die Parametrierung der Ein- und Ausgangsklemmen des ausgewählten Umrichters.

Rechts befindet sich eine Auflistung aller Geräteparameter mit der Möglichkeit einer Parametersuche (entspricht Schnellzugriffsbereich im Online Modus (siehe Kapitel 5.6.).

6.2.2 Anzeigen von Fahrkurven aus der Datenbank

Sofern für den markierten Umrichter zuvor Fahrkurven abgespeichert wurden, können diese ausgewählt und detailliert analysiert werden.



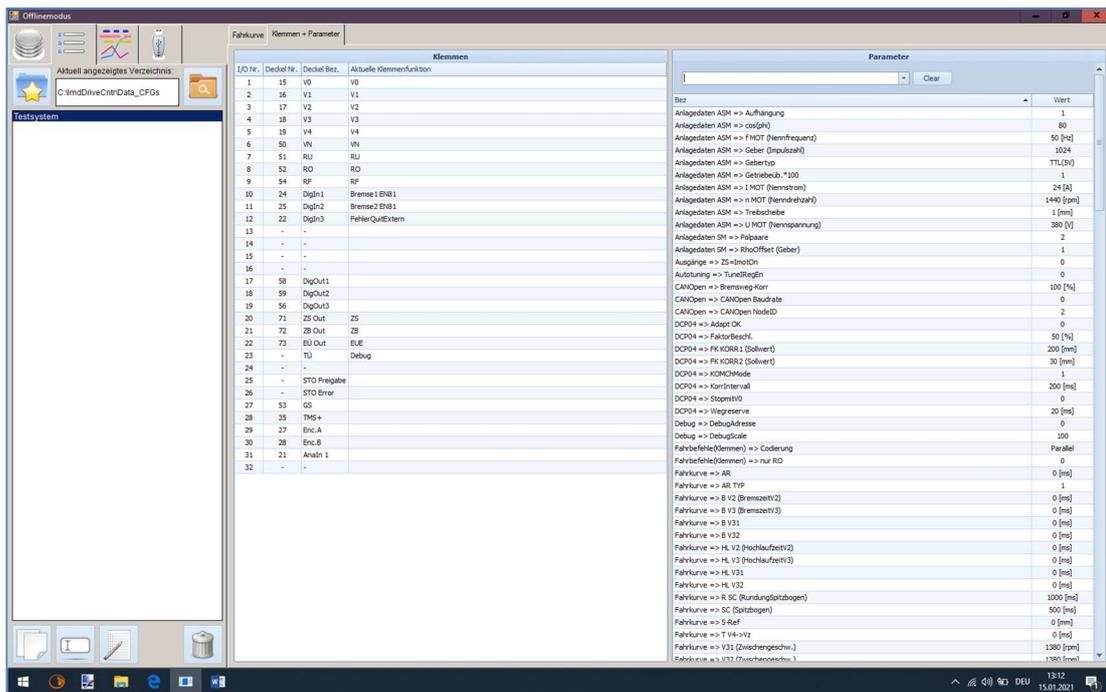
Die Kurvenanalyse (Zoomen, Cursor,..) erfolgt wie bei Direktverbindung (siehe Kapitel 5.4.3).

Über dem Filter Button kann umgeschaltet werden zwischen Fahrkurven- und Parameteransicht für diese Kurve. Zu jeder aufgezeichneten Kurve sind jeweils die Parameter abgespeichert, somit kann jederzeit nachvollzogen werden, welche Einstellungen zu diesem Verlauf geführt haben.

6.3 Funktionsbereich „Konfigurationsdateien“



Mit diesem Button können Sie Umrichterkonfigurationen öffnen, die zuvor (bei Direktverbindung) in einer separaten Datei gespeichert wurden (siehe Kapitel 5.4.7.2).



In den Konfigurationsdateien sind jeweils alle Umrichterparameter und Klemmenkonfigurationen abgespeichert.

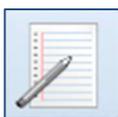
Am unteren linken Bildschirmrand befinden sich folgende Buttons:



Markierten Eintrag duplizieren. Sie können einen Datensatz duplizieren und diesen dann anschließend verändern. Somit besteht die Möglichkeit, Parametersätze Offline zu erstellen und diese zu einem späteren Zeitpunkt vor Ort auf den Umrichter aufzuspielen.



Markierten Eintrag umbenennen.



Bearbeiten der Parameterwerte

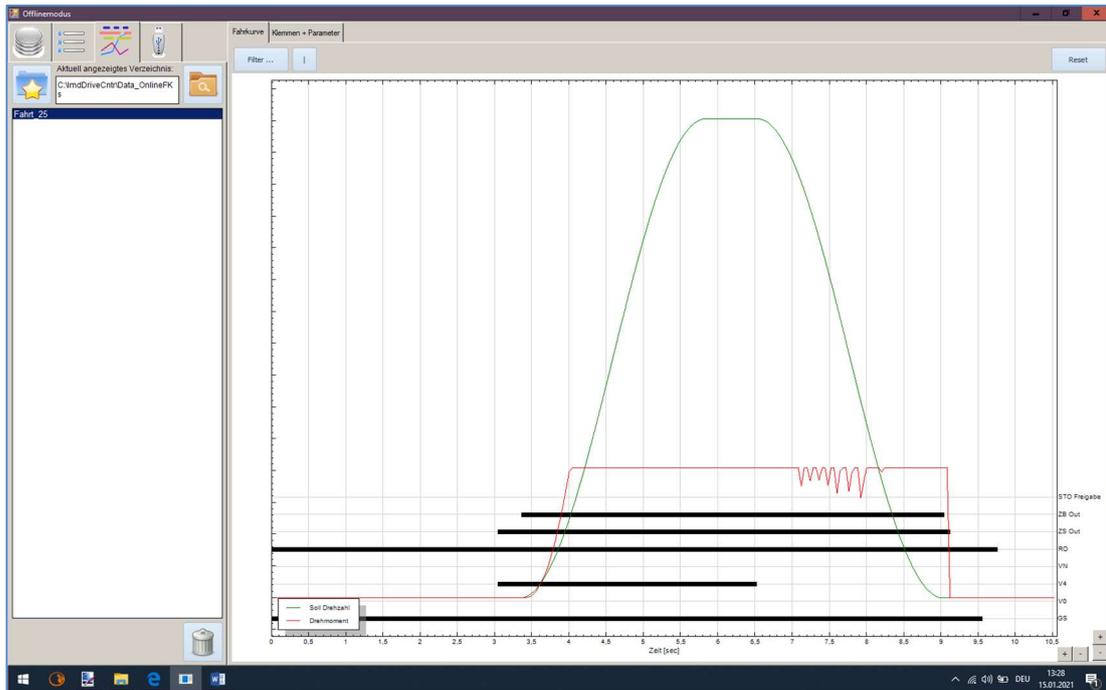


Markieren Eintrag löschen.

6.4 Funktionsbereich „Fahrkurvendateien“



Mit diesem Button können Sie Fahrkurven öffnen, die zuvor (bei Direktverbindung) in einer separaten Datei gespeichert wurden (siehe Kapitel 5.4.7.2).



In den Fahrkurvendateien sind zusätzlich alle Umrichterparameter und Klemmenkonfigurationen abgespeichert.

Die Kurvenanalyse (Zoomen, Cursor,..) erfolgt wie bei Direktverbindung (siehe Kapitel 5.4.3).

Am unteren linken Bildschirmrand befindet sich folgender Button:

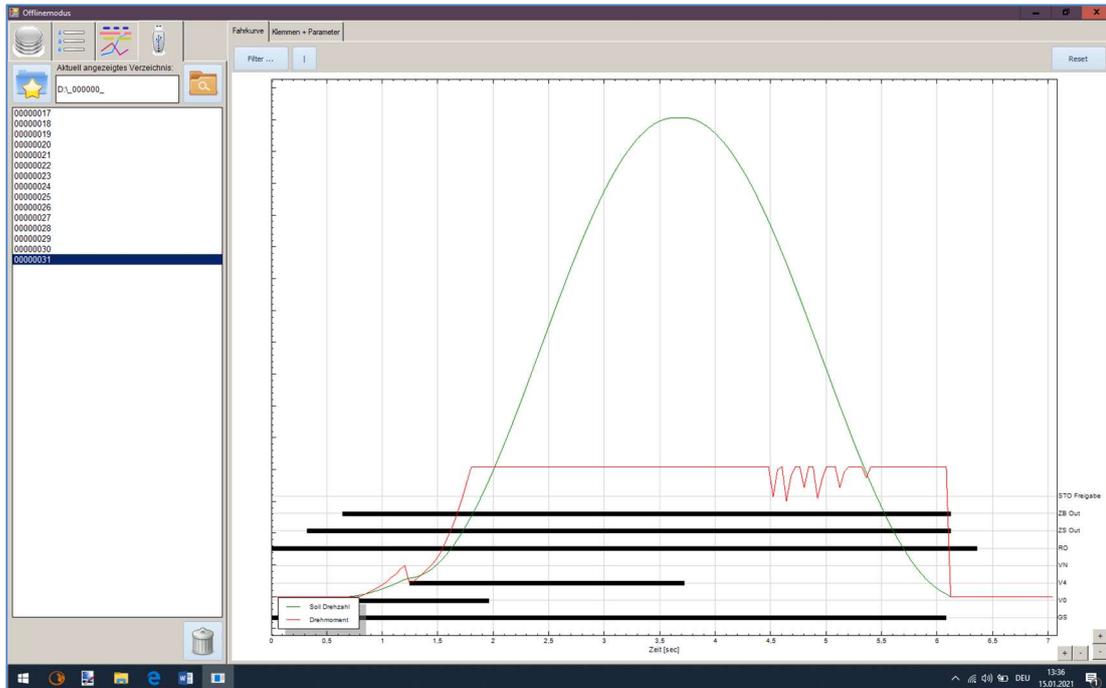


Markieren Eintrag löschen.

6.5 Funktionsbereich „USB-LOGs“



Mit diesem Button können Sie Fahrkurven öffnen, die zuvor auf USB-Stick geloggt wurden.



Die geloggten Fahrkurven auf dem USB-Stick beinhalten jeweils dieselben Daten wie die Kurven, die mit dem PC abgespeichert wurden (Klemmenkonfiguration und Parameter).

Die Kurvenanalyse (Zoomen, Cursor,...) erfolgt wie bei Direktverbindung (siehe Kapitel 5.4.3).

Der Funktionsbereich beinhaltet folgende Buttons:



Verzeichnis auswählen (z.B. USB-Stick oder Verzeichnis auf der PC-Festplatte)



Verzeichnis auf Standard zurücksetzen.



Markieren Eintrag löschen.

7 Update-Parametersätze

7.1 Allgemein

Mittels Update-Parametersätzen besteht die Möglichkeit, nur einen Teil der Umrichterparameter zu konfigurieren.

Die Update-Parametersätze werden generell im **Offline-Betrieb** generiert.

7.2 Erstellen eines Parametersatzes

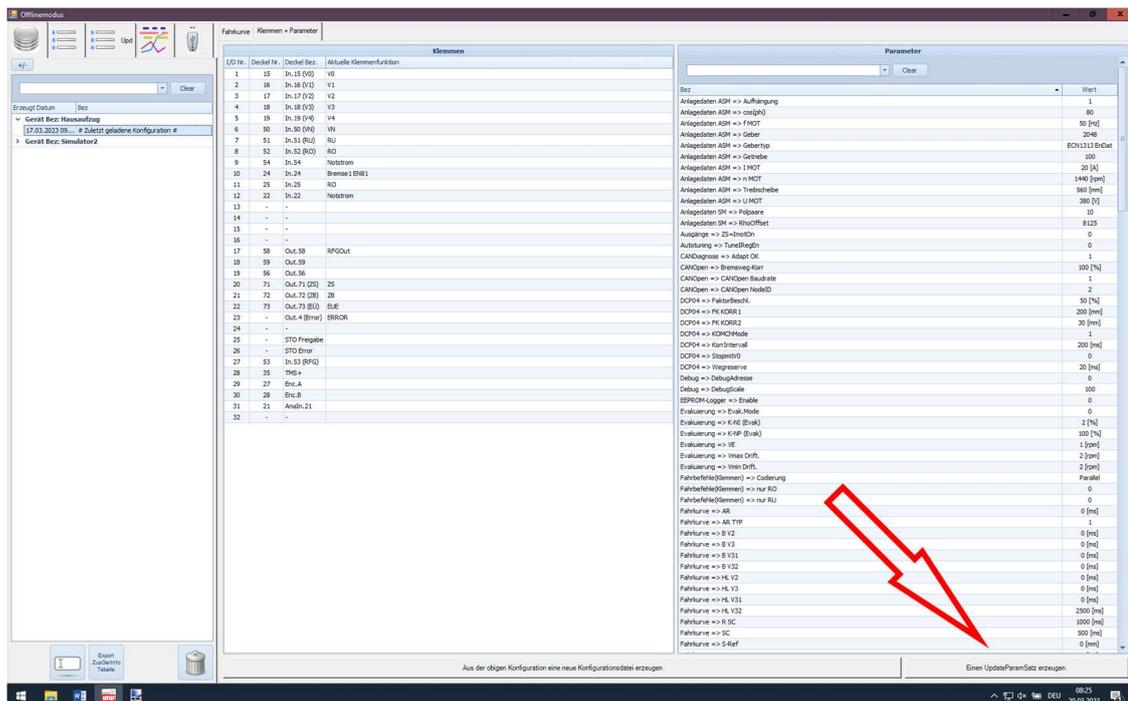
Als Basis dient eine abgespeicherte Gerätekonfiguration oder eine Konfiguration (eines ehemals verbundenen Umrichters) aus der Aufzugsdatenbank. Die Vorgehensweise ist jeweils dieselbe.

7.2.1 Erstellung aus der Gerätedatenbank



Wechseln Sie im Offline-Modul in den Funktionsbereich „**Gerätedatenbank**“ und wählen eine Konfiguration aus. Diese dient als Basis für den zu erstellenden Parametersatz.

Im untenstehenden Beispiel ist dies der Datenbankeintrag „Hausaufzug“.

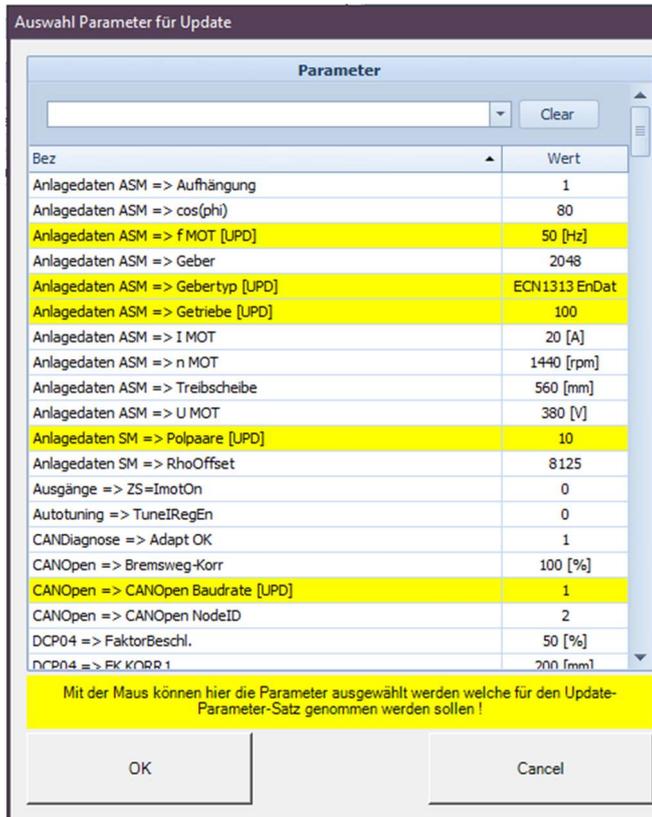


The screenshot shows the 'Offline-Modus' window with the 'Gerätedatenbank' tab selected. The 'Elementen' table lists various components and their functions. The 'Parameter' table lists various parameters and their values. A red arrow points to the 'Einen UpdateParamSatz erzeugen' button at the bottom right of the interface.

Markieren Sie die gewünschte Konfiguration.

Wählen Sie den Button „**Einen UpdateParamSatz erzeugen**“ unten rechts

Es öffnet sich folgendes Fenster:



Markieren Sie die gewünschten Parameter, die der Parametersatz beinhalten soll und bestätigen Sie mit dem Button „OK“.

Anschließend kann die Datei mit entsprechendem Namen abgespeichert werden.

Hinweise:

Die Endung *. *IMD_ParamUpd* darf nicht umbenannt werden, damit der Parametersatz vom DriveControl korrekt interpretiert wird.

Über das Eingabefeld im oberen Fensterbereich besteht die Möglichkeit, einen Parameter gezielt zu suchen.

7.2.2 Erstellung aus einer zuvor abgespeicherter Konfiguration

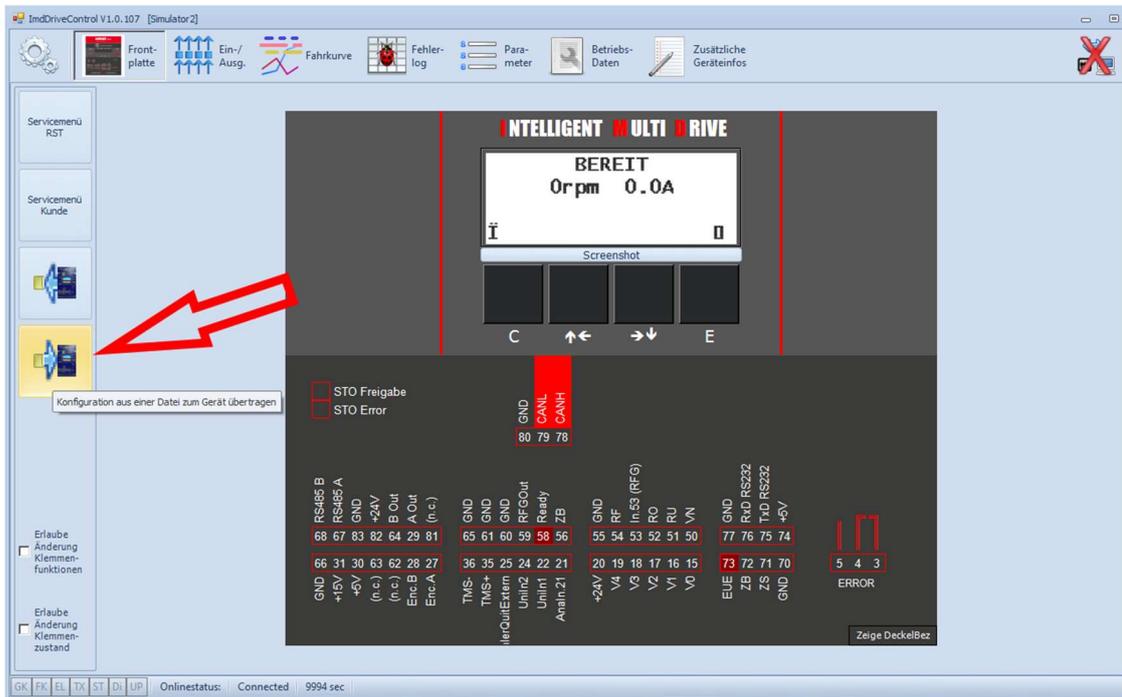


Wechseln Sie im Offline-Moduls in den Funktionsbereich „Konfigurationsdateien“ und wählen eine Konfiguration aus. Diese dient als Basis für den Update Parametersatz.

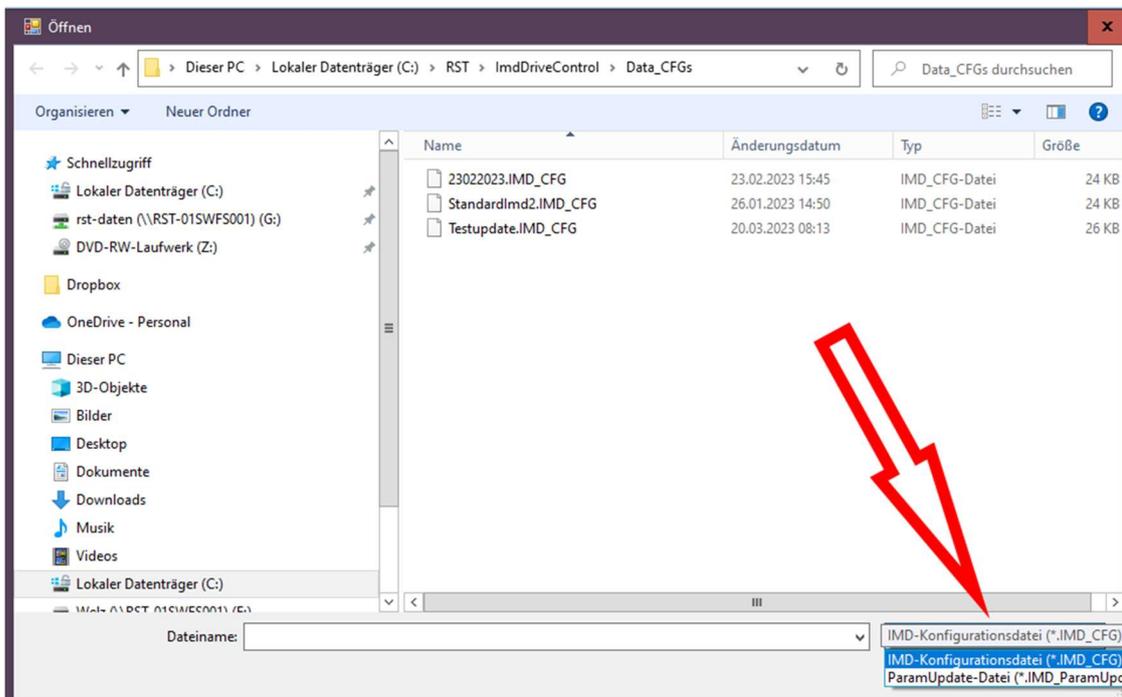
Die weitere Vorgehensweise erfolgt analog zum vorangegangenen Abschnitt.

7.3 Einspielen eines Parametersatzes

Wählen Sie den Button „**Konfiguration aus einer Datei zum Gerät übertragen**“.



Es öffnet sich folgendes Fenster:



Hier besteht die Möglichkeit, zwischen einer **Standard-Konfigurationsdatei** (die alle Parameter beinhaltet) und einer **Update-Konfigurationsdatei** (die nur einen Teil der Parameter beinhaltet) auszuwählen und diese zum Umrichter zu senden.